

Inhaltsverzeichnis

Symbolverzeichnis zur Mikroökonomie	XIII
Symbolverzeichnis zur Makroökonomie	XV
1 Was ist Volkswirtschaftslehre?	1
1.1 Gegenstand, Fragestellungen und Fachgebiete	2
1.2 Wissenschaftsmethodische Grundlagen	7
1.2.1 Wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisziele	8
1.2.2 Logische Struktur einer wissenschaftlichen Erklärung	8
1.2.3 Notwendigkeit von Theorien und Modellen	10
1.2.4 Problematik von Werturteilen	12
1.3 Wichtige Basisannahmen der Wirtschaftstheorie	13
1.3.1 Bedürfnisse und Knappheitsthese	14
1.3.2 Das Prinzip der Opportunitätskosten knapper Güter	15
1.3.3 Vorteile der Arbeitsteilung und der Geldwirtschaft	18
Anhang zum ersten Kapitel	23
2 Marktwirtschaftliche Grundlagen	27
2.1 Märkte als Koordinationssysteme	28
2.1.1 Modellbeispiel einer Aktienbörse	28
2.1.2 Allgemeines Marktmodell der Koordination von Angebot und Nachfrage	31
2.1.3 Anwendungsbeispiel: Mietenregulierung an großstädtischen Wohnungsmärkten	35
2.1.4 Relative Marktpreise und Anpassungen zwischen Einzelmärkten	36
2.2 Modell und Realität marktwirtschaftlicher Systeme	38
2.2.1 Funktionen von Märkten (Marktpreisen)	38
2.2.2 Externe Effekte und Marktversagen	41
2.2.3 Funktionen staatlicher Wirtschaftspolitik	43
2.3 Zur (umstrittenen) Rolle des Staates: Beispiele wirtschaftspolitischer Grundsatzprobleme	47
2.3.1 Schattenwirtschaft und staatliche Abgaben: Staatsversagen?	47
2.3.2 Umweltprobleme und Verursacherprinzip: Marktversagen?	52
Anhang zum zweiten Kapitel	57
3 Theorie des Unternehmensangebots	64
3.1 Unternehmensziele	64
3.1.1 Unternehmen als mikroökonomische Akteure	64
3.1.2 Rationalprinzip der Angebotsplanung	67
3.2 Produktionstheoretische Grundlagen	69
3.2.1 Produktionsfunktionen	69

3.2.2	Langfristige Substitution nach dem Minimalkostenprinzip	73
3.3	Kostentheorie bei kurzfristigem Zeithorizont	75
3.3.1	Von der Produktionsplanung zur Kostentheorie	75
3.3.2	Grundbegriffe der Kostentheorie und ertragsgesetzliche Kostenfunktion	77
3.3.3	Lineare Kostenfunktionen	82
3.4	Kurzfristige Angebotsplanung auf der Basis der Grenzkosten	83
3.4.1	Einzelwirtschaftliche Angebotsfunktion nach der Preis-Grenzkosten-Regel	83
3.4.2	Anwendungsbeispiele	85
3.4.3	Aggregiertes Marktangebot	86
3.5	Langfristige Kostenverläufe	86
3.5.1	Gesetz der Massenproduktion und Änderungen der Betriebsgröße	86
3.5.2	Empirische Kostenfunktionen und mindestoptimale Betriebsgröße	89
3.6	Zur langfristigen Angebotsfunktion	92

Anhang zum dritten Kapitel	94
---	----

4 Theorie der Haushaltsnachfrage 100

4.1	Rückblick: Wichtige Hypothesen zur Marktnachfrage	100
4.2	Individuelle Nachfrage eines Haushalts	101
4.2.1	Nutzentheoretische Grundlagen: Indifferenzkurven und optimale Konsumgüterwahl eines Haushalts	101
4.2.2	Einkommensänderungen und individuelle Nachfrage	111
4.2.3	Preisänderungen und individuelle Nachfrage	112
4.2.4	Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage	115
4.3	Angewandte Mikroökonomie des Nutzens	117
4.3.1	Das Diamanten-Wasser-Paradoxon	117
4.3.2	Das GIFFEN-Paradoxon	118
4.3.3	Spezielle Verbrauchssteuer vs. Einkommensteuer	119
4.3.4	Methodologische Diskussion	122
4.4	Nachfrageelastizitäten	123
4.4.1	Definitionen	123
4.4.2	Determinanten der Preiselastizitäten	129
4.4.3	Anwendungen und empirische Schätzungen	130
4.4.3.1	Preiselastizität der bundesdeutschen Rohölimporte	130
4.4.3.2	Schätzung von Nachfragekurven mit konstanter Preiselastizität	130
4.4.3.3	Empirische Nachfrageelastizitäten	131
4.4.3.4	Einnahmen und Lasten bei Verbrauchssteuern	132
4.4.3.5	Ernteschwankungen und Einkommen in der Landwirtschaft	134
4.4.3.6	Die Drei-Sektoren-Hypothese	135
4.5	Soziale Einflußfaktoren des Nachfrageverhaltens	136

Anhang zum vierten Kapitel	140
---	-----

5	Preisbildung im Polypol	147
5.1	Verschiedene Marktformen: Eine einführende Systematik	147
5.2	Anbieterverhalten im Polypol-Modell	150
5.2.1	Einzelwirtschaftliches Verhalten und Marktgleichgewicht	150
5.2.2	Veränderungen der Angebotsstrukturen	152
5.3	Komparativ-statische Marktanalysen	154
5.3.1	Preis- und Mengeneffekte	155
5.3.2	Anwendung: Preisänderungen von Personalcomputern	156
5.3.3	Markttheoretische Analyse zur Agrarpolitik	158
5.3.4	Markteffekte von Verbrauchssteuern und Umweltabgaben	160
5.4	Dynamische Marktanalysen: Cobweb-Theorem und Schweinezyklus	164
	Anhang zum fünften Kapitel	167
6	Monopol und Preisfixierungen	172
6.1	Modell und Realität	172
6.2	Preisverhalten im Monopol	174
6.2.1	Das COURNOT-Modell	174
6.2.2	Gewinnoptimale Preisfixierung versus Zuschlagskalkulation	180
6.3	Öffentliche Monopole und Preisregulierungen	182
6.4	Preisdifferenzierung im Monopol	185
	Anhang zum sechsten Kapitel	189
7	Oligopol und heterogener Wettbewerb	193
7.1	Merkmale des Oligopols: Marktstruktur und wechselseitige Abhängigkeit	193
7.2	Preisverhalten im Oligopol	194
7.2.1	Das Modell der geknickten Nachfragefunktion	195
7.2.2	Kooperatives Oligopol: Preisabsprachen und Kartelle	197
7.2.3	Preisführerschaft und paralleles Preisverhalten	200
7.3	Heterogene Konkurrenz- und Oligopolmärkte	202
7.3.1	Monopolistische Konkurrenz (heterogene Oligopole)	202
7.3.1.1	Die Variante der Tangenten-Lösung	202
7.3.1.2	GUTENBERGS Konzept des monopolistischen Preisspielraums	204
7.3.2	Produktdifferenzierung und absatzpolitisches Verhalten (Nicht-Preiswettbewerb)	205
7.3.3	Dynamische Aspekte: Produktzyklus und Marktphasen	207
	Anhang zum siebten Kapitel	208

8	Makroökonomische Ex-post-Analyse: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz . . .	213
8.1	Kreislaufkonzepte	214
8.1.1	Begriffliche Klärung	214
8.1.2	Vereinfachtes Kreislaufmodell einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Akteure	216
8.1.3	Kreislaufanalyse für eine offene Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität	221
8.2	Sozialprodukt und Volkseinkommen: Methoden und Ergebnisse . . .	226
8.2.1	Die Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: Begriffe und Strukturen des Inlandprodukts	227
8.2.2	Die Verwendungsseite	232
8.2.3	Die Verteilungsrechnung	232
8.2.4	Übersicht: Die Produktions- und Einkommensbegriffe	236
8.2.5	Das Sozialprodukt als Wohlstandsindikator?	236
8.3	Die Zahlungsbilanz	241
	Anhang zum achten Kapitel	249
9	Ziele und Probleme der Stabilisierungspolitik	254
9.1	Gesetzliche Stabilisierungsziele	254
9.2	Konjunkturen der Wirtschaftsentwicklung	259
9.3	Außenwirtschaft und Instabilitäten	262
9.3.1	Devisenmarktsysteme	263
9.3.2	Instabile Devisenkurse und Leistungsbilanzreaktionen	266
9.4	Das Problem der Inflation	269
9.4.1	Definition und Inflationsarten	269
9.4.2	Messungsprobleme	270
9.4.3	Wirtschaftspolitische Nachteile durch eine schleichende Inflation?	273
9.5	Arbeitslosigkeit als wirtschaftspolitisches Problem	274
9.5.1	Arbeitslosenquote: Definition und Messung	274
9.5.2	Zur Struktur der Arbeitslosigkeit: Drei allgemeine Beobachtungen	277
9.5.3	Strukturbedingte vs. konjunkturelle Arbeitslosigkeit	279
9.6	Zielkonflikte zwischen Stabilisierungszielen am Beispiel der PHILLIPS-Kurve	282
	Anhang zum neunten Kapitel	285
10	Analyse des Gütermarktes als Baustein von Theorien der Stabilisierungspolitik	290
10.1	Makroökonomische Gleichgewichtsmodelle und kontroverse Paradigmen	290
10.1.1	Einführende Übersicht	290
10.1.2	Elemente des (neo-)klassischen Theoriesystems	293
10.1.3	Das Keynesianische Paradigma	295
10.2	Komponenten der Güternachfrage	296
10.2.1	Konsum- und Sparverhalten der privaten Haushalte	296

10.2.1.1	<i>Struktur und Entwicklung der privaten Konsumausgaben</i>	296
10.2.1.2	<i>KEYNES' Theorie der Konsumfunktion</i>	300
10.2.1.3	<i>Empirische Konsumfunktionen</i>	302
10.2.1.4	<i>Alternative Konsumhypothesen</i>	303
10.2.2	<i>Investitionen der Unternehmen</i>	304
10.2.2.1	<i>Empirische Zeitreihen</i>	304
10.2.2.2	<i>Investitionsschwankungen und das Akzeleratorprinzip</i>	306
10.2.2.3	<i>Neoklassische (keynesianische) Investitionshypothesen</i>	308
10.2.2.4	<i>Ergänzende (alternative) Hypothesen</i>	312
10.3	Gütermarktgleichgewicht und staatliche Fiskalpolitik	313
10.3.1	<i>Grundlagen: Modell des Gütermarktgleichgewichts nach KEYNES</i>	314
10.3.1.1	<i>Vereinfachtes Einkommen-Ausgaben-Modell bei Annahme autonomer Investitionen</i>	314
10.3.1.2	<i>KEYNES' Diagnose der deflationären Lücke versus klassische Modellvorstellungen</i>	317
10.3.1.3	<i>Einkommen-Ausgaben-Modell des Gütermarktes bei zinsabhängigen Investitionen</i>	318
10.3.2	<i>Grundlagen der Multiplikatortheorie</i>	319
10.3.2.1	<i>Das Prinzip des Multiplikators</i>	319
10.3.2.2	<i>Ableitung des Investitionsmultiplikators</i>	321
10.3.2.3	<i>Multiplikatoreffekte in einer Volkswirtschaft mit staatlicher Fiskalpolitik</i>	322
10.3.3	<i>Staatliche Fiskalpolitik und Multiplikatortheorie</i>	324
10.3.3.1	<i>Abkehr von der Parallelpolitik</i>	324
10.3.3.2	<i>Die Steuerreform 1990 aus der Sicht der Multiplikatortheorie</i>	325
10.3.3.3	<i>Modell und Realität des Multiplikators</i>	326
	Anhang zum zehnten Kapitel	328

11	Gesamtwirtschaftlicher Geldmarkt und kombinierte Güter- und Geldmarktanalyse	334
11.1	Grundlagen: Geld und finanzieller Sektor	335
11.1.1	<i>Funktionen des Geldes</i>	335
11.1.2	<i>Geldarten</i>	337
11.1.3	<i>Geldmengenbegriffe</i>	338
11.1.4	<i>Der finanzielle Sektor in der Bundesrepublik</i>	343
11.1.4.1	<i>Aufgaben des Bankensystems und der Deutschen Bundesbank</i>	343
11.1.4.2	<i>Institutioneller Aufbau des Bankensystems</i>	344
11.2	Das Geldangebot des Bankensystems	346
11.2.1	<i>Quellen des Geldangebots und „Konsolidierte Bilanz“ des Bankensystems</i>	347
11.2.2	<i>Zentralbankgeldversorgung, Bankenliquidität und Geldbasis</i>	348
11.2.3	<i>Bankenliquidität und Giralgeldschöpfung</i>	350
11.2.4	<i>Geldbasis und Geldmenge</i>	354
11.2.5	<i>Geldpolitisches Instrumentarium der Zentralbank</i>	355
11.3	Elementare Theorien der Geldnachfrage	358
11.3.1	<i>Geldnachfrage zu Transaktionszwecken und klassische Quantitätstheorie</i>	358